

das doch 300 Meilen entfernt ist, wurden die Explosionen so deutlich vernommen und waren so sehr Artillerie-Salven ähnlich, daß ein Detaschement Soldaten von Schoetschocarta abmarschirte, in der Meinung, ein benachbarter Militärposten werde angegriffen. An der Küste aber hielt man diesen Donner für Nothschüsse eines Schiffes und sandte an mehreren Orten Rettungsboote ab.

Am 6. war selbst in dieser großen Entfernung die Sonne verdunkelt, und es erschienen alle Anzeichen eines Erdbebens. Am 10. war das Geräusch stärker, und die Erde erlitt in Sumanap und Banyuwangi heftige Erschütterungen. Am 12. April waren Gresse und andere weiter östlich gelegene Orte fast den ganzen Tag über in ein undurchdringliches Dunkel gehüllt, nachdem aber die Aschewolken vorübergegangen waren und sich entladen hatten,ehrte das Licht zurück. Aber erst am 17., wo ein Regen fiel, wurde die Atmosphäre ganz von den heißen Dampfen und Sandwolken befreit. In Banyuwangi lag die Asche 9 Zoll tief. Die Explosionen des Tomboro hörte man sogar in Sumatra, in einer Entfernung von 970 engl. Meilen, und überhaupt auf allen Inseln. Die Wirkungen derselben im Norden und Westen der Halbinsel waren aber so furchtbar, daß kaum noch eine Spur von vegetabilischem Leben übrig blieb.

Der Aetna mag uns ein zweites Beispiel der vulkanischen Thätigkeit in der Phase ihrer jeweiligen Ausbrüche geben. Dieser Berg besteht ganz aus vulkanischem Gestein, und erhebt sich als großartiger Kezel bis zu einer Höhe von 10,000 Fuß über den Meeresspiegel. Er hat etwa  $23\frac{1}{2}$  Quadratmeilen Flächenraum, und ist nach allen Seiten hin von scheinbar kleinen vulkanischen Kegeln umgeben, die jedoch keine unbeträchtliche Größe haben. Die früheste historische Mittheilung über diesen Berg gibt uns Thucydides, welcher erzählt, daß derselbe vor dem peloponnesischen Kriege drei Ausbrüche gehabt habe. Eines derselben erwähnt Pindar in seiner ersten pythischen Ode. Im Jahr 396 vor Christi Geburt hatte der Vulkan abermals einen Ausbruch, und nach Diodorus Siculus wurde die carthagische Armee auf ihrem Marsche nach Syrakus durch die fließende Lava gehemmt.

Einer der merkwürdigsten Ausbrüche dieses Berges war der, welcher im Jahr 1699 erfolgte und so heftig war, daß 15 Städte und Dörfer vernichtet wurden. Der Lavaström war so tief, daß er über die 60 Fuß hohen Mauern von Catania floß und einen Theil der Stadt zerstörte. Der seltsamste Umstand, der sich an diesen Ausbruch knüpft, war jedoch die Bildung einer Menge weiter Spalten, die mit flüssigem Gestein gefüllt zu seyn schienen. Gleich beim Anfang der vulkanischen Thätigkeit bildete sich eine solche, die  $2\frac{1}{2}$  Meilen lang und 6 Fuß breit war und eine helle